Wie viel Schutz(gebiete) braucht die Natur?

194. Jahreskongress der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT)
25.–27. September 2014 | Lausanne

sc | nat

Swiss Academy of Sciences
Akademie der Naturwissenschaften
Accademia di scienze naturali
Académie des sciences naturelles

Wie viel Schutz(gebiete) braucht die Natur?

Der Jahreskongress 2014 der SCNAT steht im Zeichen des 100-Jahr Jubiläums des Schweizerischen Nationalparks, dessen Gründung von der SCNAT (damals Schweizerische Naturforschende Gesellschaft) ausging. Am ersten Tag wird anhand von Ergebnissen aus der Nationalparkforschung der Beitrag und die Bedeutung der Forschung für Schutzgebiete diskutiert. Der zweite Tag widmet sich den anstehenden Herausforderungen der neuen Pärke und des schweizerischen Schutzgebietssystems.
Der Jahreskongress findet im Rahmen der Messe Comptoir Suisse statt, mit dem Schweizerischen Nationalpark als Ehrengast.

Programm

Donnerstag, 25. September 2014
100 Jahre Nationalpark im Spiegel globaler Entwicklungen

9.15 Begrüssung
Thierry Courvoisier, SCNAT
Norman Backhaus, Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks (FOK-SNP)

Haben streng geschützte Reservate eine Zukunft?
Moderation: Norman Backhaus, FOK-SNP

9.30 Trevor Sandwith / Julia Marton-Lefèvre, IUCN
Der Schweizerische Nationalpark: die Grundlage für ein vielfältiges Schutzgebietssystem in der Schweiz (englisch)

10.00 Patrick Kupper, ETH Zürich
Der Schweizerische Nationalpark als wissenschaftliches Experiment

Steuern Wildtiere die Vegetationsentwicklung?
Moderation: Ruedi Haller, Schweizerischer Nationalpark

10.30 Anita Risch, Eidg. Forschungsanstalt WSL
Ökosystemforschung im Schweizerischen Nationalpark: von Produzenten und Konsumenten zu Nahrungsnetzen

11.00 Michael T. Anderson, Wake Forest NC
Schutz und Management des Serengeti Ökosystems: Erfolge, Misserfolge und zukünftige Herausforderungen (englisch)

Donnerstag, 25. September 2014

100 Jahre Nationalpark im Spiegel globaler Entwicklungen

Artenschutz versus Prozessschutz?

Moderation: Bruno Baur, Universität Basel und FOK-SNP

11.30 Daniel Cherix, Universität Lausanne
Leben oder überleben im Schweizerischen Nationalpark: Sicht einer Ameisengesellschaft (französisch)

12.00 Maria Dornelas, University of St Andrews
Veränderung der Biodiversität im Anthropozän (englisch)

12.30 Mittagspause

Schutzgebiete im Fokus der Sozialwissenschaften

Moderation: Thomas Scheurer, FOK-SNP

14.00 Norman Backhaus, Universität Zürich und FOK-SNP
Der Faktor Mensch im Schweizerischen Nationalpark

14.30 Hubert Job, Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Zur Wertschöpfung von Schutzgebieten in Europa

Forschung im Langzeitlabor

Moderation: Emmanuel Reynard, Universität Lausanne

15.00 Christian Schlüchter, FOK-SNP
Dynamik dank Hochwasser im regulierten Spöl

15.30 Emily Stanley, University of Wisconsin
Beziehungen zwischen Seen und Menschen verstehen: das «North Temperate Lakes Long-Term Ecological Research Program» (englisch)

16.00 Pause

Charismatische Arten

Moderation: Ueli Rehsteiner, FOK-SNP

16.30 Jürg Paul Müller, FOK-SNP
Der Bartgeier: vom Kinderräuber zum Publikumsliebling

17.00 Karim Ouattara, CSRS Abidjan
Schutzprojekt Zwergflusspferd im Nationalpark Taï, Elfenbeinküste (französisch)

17.30 Zusammenfassung und Schlusswort
Jérôme Pellet und Norman Backhaus, FOK-SNP

Freitag, 26. September 2014

Anforderungen und Perspektiven für Schutzgebiete und Pärke in der Schweiz

9.00 Begrüssung
Jürg Pfister, SCNAT
Norman Backhaus, FOK-SNP

Wie viel Schutz brauchen Natur und Landschaft?

Moderation: Norman Backhaus, FOK-SNP

9.15 Catherine Strehler Perrin, Conservation de la nature du canton de Vaud
Der Kanton Waadt auf dem Prüfstand (französisch)

Pärke und Schutzgebiete als Trittsteine der ökologischen Vernetzung

Moderation: Pascal Vittoz, Universität Lausanne

10.00 Janine Bolliger, Eidg. Forschungsanstalt WSL
Landschaftsgenetik im Naturschutz: Nutzen und Limitierungen

10.30 Yves Gonseth, Schweizer Zentrum für die Kartografie der Fauna
Datengrundlage für Vernetzungsprojekte (französisch)

11.00 Pause

11.30 **Podiumsdiskussion: Das schweizerische Schutzgebietssystem: Fit für die Zukunft?**
Moderation: Peter Lehmann, sanu
Teilnehmende: Sarah Pearson, Bundesamt für Umwelt BAFU
Urs Leugger, Pro Natura
Mario F. Broggi, ehem. Direktor WSL

12.45 Mittagspause

Was bewirken Pärke und Schutzgebiete?

Moderation: Fritz Sager, Universität Bern

14.00 Felix Kienast, Eidg. Forschungsanstalt WSL
Monitoring und Wirkungskontrolle mit Hilfe von Landschaftsdaten

14.30 Karina Liechti, Universität Bern
Veränderungen und Wirkungen sichtbar machen: Herausforderungen im UNESCO Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch

Was sagen Betroffene?
Moderation: Astrid Wallner, Koordinationsstelle Parkforschung Schweiz

14.55 Jacqueline Frick, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Hintergründe der Akzeptanz oder Ablehnung von Naturpärken seitens der Bevölkerung

15.25 Stéphane Héritier, Universität Jean Monnet, Saint-Etienne
Im Mittelpunkt territorialer Komplexität: Akzeptanz der Schutzgebiete in Kanada (französisch)

Energiewende – Schutzende?
Moderation: Christian Stauffer, Netzwerk Schweizer Pärke

15.50 Raimund Rodewald, Stiftung Landschaftsschutz
Energiewende und Naturschutz dürfen keine Widersprüche sein!

16.20 Peter Oggier, Naturpark Pfyn-Finges
Energiekonzept Pfyn-Finges: ein Naturpark in einer komplexen Thematik

16.45 Zusammenfassung und Schlusswort
Marcel Hunziker, Parkforschung Schweiz
Norman Backhaus, FOK-SNP

Samstag, 27. September 2014 (9 – 13 Uhr)
Exkursion

Eine Exkursion in das grösste Waldgebiet des Mittellandes, dem Jorat. Diese Region strebt das offizielle Label «Naturerlebnispark – Park von nationaler Bedeutung» an. Nach dem Wildnispark Zürich Sihlwald wäre es der zweite Park dieser Art in der Schweiz. Die Exkursion führt zu Waldreservaten, Torfmooren und Flüssen und zeigt beispielhaft die Nutzung eines natürlichen Raumes in Stadtnähe. Anreise per Bus, danach zu Fuss auf einfachen Wegen. Fakultatives Mittagessen in einem Gasthaus.

Organisiert durch die Waadtländer Gesellschaft der Naturwissenschaften (SVSN) (max. 25 Teilnehmer/-innen). Anmeldung auf der Tagungswebsite.

Begleitung:
Daniel Cherix, SCNAT | Jérôme Pellet, SVSN | Maxime Roth, Stadt Lausanne

Nationalpark ON TOUR
100 Jahre echt wild!

Der Schweizerische Nationalpark feiert dieses Jahr sein 100-Jahr Jubiläum. Die Ausstellung Nationalpark ON TOUR bringt die Wildnis des Nationalparks in 16 grosse Coop-Einkaufszentren der Schweiz. Hauptblickfang der interaktiven Ausstellung sind 30 animierte, im Origami-Stil gefaltete Alpentiere – stellvertretend für die Vielfalt des Lebens im Nationalpark. Experimentierstationen vermitteln einen Zugang über die Sinne, Zoetrope (Wundertrommeln) zeigen spektakuläre Szenen von Wildtieren und begehbare Panoramen ermöglichen das Eintauchen in die typischen Landschaften des Schweizerischen Nationalparks.

Während der Herbstmesse Comptoir Suisse (19. – 28. September 2014) in Lausanne ist der Schweizerische Nationalpark Ehrengast. Die Ausstellung wird während dieser Zeit durch Präsentationen aus anderen Schweizer Pärken erweitert. Am Ehrengasttag, 20. September 2014, stehen am Comptoir der Schweizerische Nationalpark und sein Jubiläum im Zentrum und bieten dem Publikum ein attraktives Rahmenprogramm.

Tourneestandorte

28. April – 10. Mai	Matran Centre, Matran FR
12. – 24. Mai	La Maladière Centre, Neuchâtel NE
26. Mai – 7. Juni	Léman Centre, Crissier VD
10. – 21. Juni	Tägipark, Wettingen AG
23. Juni – 5. Juli	Wankdorf Center, Bern BE
7. – 19. Juli	Aarepark, Würenlingen AG
21. Juli – 2. August	Letzipark, Zürich ZH
4. – 16. August	Haag Center, Haag SG
18. – 30. August	Jura Centre, Bassecourt JU
1. – 13. September	Littoral Centre, Allaman VD
19. – 28. September	Comptoir Suisse, Lausanne VD
29. September – 11. Oktober	Coopark, Affoltern a. A. ZH
13. – 25. Oktober	Centre Bahnhof, Biel-Bienne BE

Allgemeine Informationen

Tagungsort: Expo Beaulieu | Avenue Bergières 10 | 1004 Lausanne

Tagungsgebühr: Der Kongress ist öffentlich und kostenlos.

Sprachen: Die Kongresssprachen sind Deutsch, Französisch und Englisch. Simultanübersetzung Deutsch und Französisch.

Anreise: Ab Bahnhof Lausanne Bus Nr. 3 (Richtung Bellevaux) oder Nr. 21 (Richtung Blécherette) bis Haltestelle Beaulieu-Jomini.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über das Anmeldeformular auf http://kongress14.scnat.ch/d/anmeldung an. Anmeldefrist: 31. August 2014

Programm: Das Programm ist verfügbar auf http://kongress14.scnat.ch/d/jahreskongress/programm
Angemeldete Teilnehmende erhalten ein gedrucktes Programm mit den Tagungsunterlagen.

Tagungspublikation: Die Beiträge des Jahreskongresses (in der jeweiligen Referatssprache) werden in einem Tagungsband veröffentlicht (Publikation in der Reihe Nationalparkforschung in der Schweiz). Bestellung am Kongress und ab Herbst 2014 auf http://kongress14.scnat.ch

Unterkunft: Bitte buchen Sie Ihre Unterkunft über das Tourismusbüro von Lausanne:
Lausanne Tourisme | Av. de Rhodanie 2 | 1001 Lausanne
Tel.: +41 (0)21 613 73 73 | E-Mail: info@lausanne-tourisme.ch
www.lausanne-tourisme.ch/de

Verpflegung: Kaffeepausen, Apéro und Mittagessen sind für angemeldete Teilnehmende offeriert.

Organisation: Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT), Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks FOK-SNP und Parkforschung Schweiz

Information und Kontakt: http://kongress14.scnat.ch
Generalsekretariat SCNAT | Schwarztorstrasse 9 | 3007 Bern
Tel.: +41 (0)31 310 40 20 | E-Mail: info@scnat.ch

Bildnachweis: Titelseite gross: Christian Perret, UNESCO Biosphäre Entlebuch
Weitere Bilder: Hans Lozza, Schweizerischer Nationalpark

SCNAT – vernetztes Wissen im Dienste der Gesellschaft

Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) mit ihren 35 000 Expertinnen und Experten engagiert sich regional, national und international für die Zukunft von Wissenschaft und Gesellschaft. Sie stärkt das Bewusstsein für die Naturwissenschaften als zentralen Pfeiler der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung. Ihre breite Abstützung macht sie zu einem repräsentativen Partner für die Politik. Die SCNAT vernetzt die Naturwissenschaften, liefert Expertise, fördert den Dialog von Wissenschaft und Gesellschaft, identifiziert und bewertet wissenschaftliche Entwicklungen und legt die Basis für die nächste Generation von Naturwissenschafterinnen und Naturwissenschaftern. Sie ist Teil des Verbundes der Akademien der Wissenschaften Schweiz.